

Hilfe! Wie schreibt man heim?

Beitrag von „angellover“ vom 19. September 2008 19:27

Hallo zusammen, ich bin mir gerade gar nicht sicher. Habe im Diktat folgenden satz "...fuhr er es heim." Wird das heim groß oder klein geschrieben? Oder geht beides? Was sagt ihr?

Beitrag von „pepe“ vom 19. September 2008 19:47

"heimfahren" -> klein und zusammen. Deshalb:
Ich fahre (es) heim. Klein wird's geschrieben.

Gruß,
Peter

Beitrag von „koritsi“ vom 19. September 2008 19:50

Würde ich auch sagen.

Beitrag von „angellover“ vom 19. September 2008 20:00

Hmm, ich würde es ja auch so sehen, kommt ja von dem Verb heimfahren, aber bei der neuen RS ist man sich immer so unsicher...
Na, dann werte ich es als Fehler....

Beitrag von „wolke“ vom 19. September 2008 23:04

Vorab erst mal: Ich würde es auch klein schreiben. Aber ich verstehe nicht: Du schreibst es klein, koritsi und pepe auch, dein Schüler auch. Wieso willst du es dann bei deinem Schüler als Fehler werten?

gruß, wolke

Beitrag von „*fling*“ vom 19. September 2008 23:13

Zitat

Original von wolke

Vorab erst mal: Ich würde es auch klein schreiben. Aber ich verstehe nicht: Du schreibst es klein, koritsi und pepe auch, dein Schüler auch. Wieso willst du es dann bei deinem Schüler als Fehler werten?

gruß, wolke

das ist mir allerdings auch ein rätsel ...

es wird übrigens definitiv klein geschrieben. auch nach neuer deutscher rechtschreibung.

Beitrag von „neleabels“ vom 19. September 2008 23:18

Übrigens, mit welcher Berechtigung streicht man als Lehrer eigentlich bei einem Schüler das als Fehler an, was man selber nicht weiß und nachschlagen oder nachfragen muss? Dazumal an der Grund- und Hauptschule? Hieße das nicht, dass vom Schüler die Leistung erwartet wird, die der Lehrer nicht bringen kann?

Sowas mache ich prinzipiell nicht.

Nele

Beitrag von „Herr Rau“ vom 20. September 2008 07:58

Zitat

Original von neleabels

Übrigens, mit welcher Berechtigung streicht man als Lehrer eigentlich bei einem Schüler das als Fehler an, was man selber nicht weiß und nachschlagen oder nachfragen muss?

Das hängt wohl davon ab, wie oft man selber nachschlagen oder nachfragen muss, denke ich...

Beitrag von „neleabels“ vom 20. September 2008 08:50

Zitat

Original von Herr Rau

Das hängt wohl davon ab, wie oft man selber nachschlagen oder nachfragen muss, denke ich...

Naja, ich gehe schon davon aus, dass man als Lehrer sprachlich versiert ist, über eine solide Allgemeinbildung verfügt und seine Fächer profunde beherrscht - da sollte Nachschlagen und Nachfragen Ausnahme bleiben.

Bei mir kommt es bei Englischkorrekturen durchaus ab und an vor, dass ich bei etwas exotischeren Begriffsvorschlägen von Schülern zum Wörterbuch greife - wenn sich der Schülervorschlag als Irrtum herausstellt, dann schreibe ich eine Verbesserung an den Rand, werte das aber nicht als Fehler; ich möchte schließlich erreichen, dass die Schüler mutig mit Sprache experimentieren und nicht ständig aus Angst vor Fehlern die banale Lösung wählen.

Aber ich stimme dir zu, wenn das mit dem Nachschlagen zu häufig passiert, hat der Lehrer ein Problem, das er lösen muss....

Nele

Beitrag von „angellover“ vom 20. September 2008 16:14

Zitat

Original von neleabels

Naja, ich gehe schon davon aus, dass man als Lehrer sprachlich versiert ist, über eine solide Allgemeinbildung verfügt und seine Fächer profunde beherrscht - da sollte Nachschlagen und Nachfragen Ausnahme bleiben.

Nele

Sag mal, lese ich da richtig????! Darf man hier nicht mal nachfragen, wenn man sich nicht sicher ist???? Das darf doch echt nicht sein, dass ich jetzt hier verurteilt werde. Habt ihr den Sinn eines Forums eigentlich nicht verstanden???

Als ich den Thread eröffnet habe, war ich grade bei meinen Diktaten und hab es in so vielen verschiedenen Schreibweisen gesehen, dass ich unsicher wurde. Es ist auch nicht so, dass ich nicht selbst nachgeschlagen habe, aber dank unserer neuen RS kann man da nie sicher gehen. Gerade "heimfahren" ist nämlich ne Ausnahme!

Und ich habe mich falsch ausgedrückt: Natürlich habe ich die richtige Schreibweise (klein) nicht als Fehler gewertet, sondern bei den Kindern, die es groß geschrieben haben. Was denkt ihr eigentlich, was ich für ein Lehrer bin, der seinen Kids richtige Sachen als falsch markiert, also ehrlich...

Beitrag von „koritsi“ vom 20. September 2008 16:34



Bitte ärgere dich nicht. Und frag einfach, ohne an solche Postings zu denken.



Beitrag von „angellover“ vom 20. September 2008 16:41

Zitat

Original von koritsi



Bitte ärgere dich nicht. Und frag einfach, ohne an solche Postings zu denken.



Danke!

Aber musste das mal loswerden. Ich denke, dass es Schüler bei solchen Lehrern auch nicht

einfach haben, wenn sie nicht mal nachfragen dürfen...

Beitrag von „Friesin“ vom 20. September 2008 16:41

abgesehen davon muss auch ein Lehrer ganz bestimmt nicht allwissend sein ! 😊

Beitrag von „der PRINZ“ vom 20. September 2008 16:48

wozu haben wir uns und außerdem den Duden im Regal stehen?

Beitrag von „koritsi“ vom 20. September 2008 16:50

Dann hast du hoffentlich den neusten, denn meiner ist leider "abgelaufen"... 😞

Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 20. September 2008 16:51

Finde ich auch unmöglich...Schwächen dürfen wir nicht haben? DOCH.

Frage bitte weiterhin nach. 😊

Beitrag von „angellover“ vom 20. September 2008 18:47

Ach danke! Wenigstens noch ein paar Leute, die mich verstehen 😊

Ihr dürft mich dann auch mal nach was fragen, bin nämlich ansonsten fit in Rechtschreibung,
auch wenn ich sie nicht perfekt getippt bekomme hier



Beitrag von „neleabels“ vom 20. September 2008 19:31

Zitat

Original von angellover

Sag mal, lese ich da richtig????!

Nu reg dich mal ab, du warst in meiner Antwort an Philosophus gar nicht gemeint - ich sage da ganz im Gegenteil, dass man als Lehrer eben normalerweise gut Bescheid weiß... Und einen Beitrag weiter oben, dass ich für mich darüber hinaus recht regelmäßig in Anspruch nehme, Dinge nicht zu wissen.

Erst lesen, dann denken und dann schimpfen ist üblicherweise eine empfehlenswerte Reihenfolge. 🙄

Nele

Beitrag von „leppy“ vom 20. September 2008 20:03

Ich kenne das Problem. Schon wenn ich etwas richtig an die Tafel schreibe und die Kids schreiben falsch ab und eine Falschschreibung kommt mehrmals vor - mein Blick schweift überprüfend zur Tafel. Auch im Diktat - da kann man sich _eigentlich_ noch so sicher sein - normalerweise! Sieht man zigmal denselben Fehler wird man manchmal unsicher. In der GS ist es wirklich extrem, was so manche fabrizieren. Aber ist ja klar, sie lernen die RS ja grad noch und sind mitten in der Rechtschreibentwicklung.

Was ich alles schon nachgeschaut habe, nur weil mich die Kids verunsichert haben 😄

Gruß leppy

Beitrag von „koritsi“ vom 20. September 2008 20:31

Also mir passiert gelegentlich, dass mehrere Schüler den identen Fehler machen und dann schaue ich nach, weil ich mir selbst nimmer sicher bin..

Ist übrigens sicher keine Schande vor den Kids nachzuschauen.

Lehrer sind sicher nicht allwissend und es ist unsere Aufgaben, den Schülern Lösungsstrategien vorzuleben. Nicht nur im sozialen Bereich... 😊

Beitrag von „angellover“ vom 21. September 2008 13:03

Zitat

Original von neleabels

Nu reg dich mal ab, du warst in meiner Antwort an Philosophus gar nicht gemeint - ich sage da ganz im Gegenteil, dass man als Lehrer eben normalerweise gut Bescheid weiß... Und einen Beitrag weiter oben, dass ich für mich darüber hinaus recht regelmäßig in Anspruch nehme, Dinge nicht zu wissen.

Erst lesen, dann denken und dann schimpfen ist üblicherweise eine empfehlenswerte Reihenfolge. 😊

Nele

Na, das kann man verstehen wie man will...alles ist Auslegungssache. Aber wie gesagt, ich denke, es ist keine Schande. Und punkt aus, wir wollen uns ja nicht streiten hier 😊